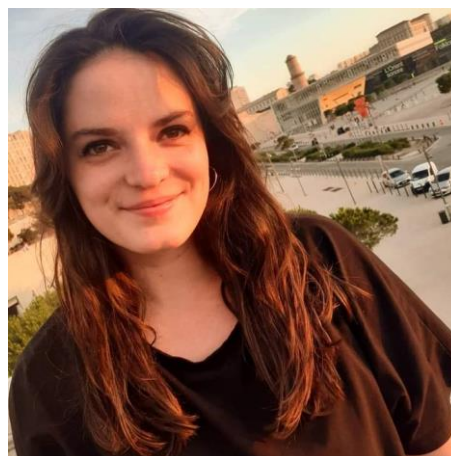


Kandidatur für den Bezirksvorstand



Liebe Genoss*innen,

mein Name ist Susanka Sambefski, ich bin 28 Jahre alt und seit 2017 Mitglied der LINKEN. Neukölln. Ich bin seither in der BO Rixdorf aktiv und seit 2018 auch Mitglied des Bezirksvorstandes.

Ich bin in Hamburg geboren und aufgewachsen und im Oktober 2012 nach Neukölln gezogen. Mit meinen mazedonisch-deutsch-schwedischen Wurzeln fühle ich mich hier besonders wohl und inzwischen ist es für mich trotz der vielen Dinge, die auch in diesem Bezirk nicht gut laufen, unvorstellbar, meinen Lebensmittelpunkt anderswo zu gestalten.

Ich habe Deutsch und Geschichte auf Lehramt an der FU studiert und arbeite inzwischen als Lehrerin an einer Schule im Rollbergkiez. Ich besuche die Treffen meiner BO regelmäßig und bringe mich darüber hinaus besonders gern aktivistisch ein; besuche Demos, verteile Flyer uvm. Außerdem habe ich mich von meinem Kollegium in die Bezirkslehrer*innenvertretung wählen lassen und bin Mitglied der GEW.

Mein Herzenthema ist das Thema Bildung. An meiner Schule sind beinahe alle Eltern von staatlichen Transferleistungen abhängig und es verlassen verhältnismäßig viele Kinder die Schule ohne Abschluss. Deshalb möchte ich auf politischer Ebene für mehr Chancengleichheit kämpfen. Hierfür denke ich zum Beispiel an divers gestaltete und integrative Gemeinschaftsschulen, an den Ausbau von Jugend- und Sozialeinrichtungen sowie an Jugendarbeit und die Aufstockung und Transparenz des Jugendamtes, um nur einige Stichpunkte zu nennen.

Bildung und Chancengleichheit stellen für mich einen bedeutenden Teil des Wegs zu individueller Selbstentfaltung und Emanzipation dar. Menschen müssen werden können, wer sie sein wollen – unabhängig von dem Geldbeutel ihrer Eltern, unabhängig von etablierten Rollen- und Geschlechtervorstellungen und unabhängig von religiösen oder kulturellen Hintergründen und den Vorurteilen und Ungerechtigkeiten, mit denen sie aufgrund damit verbundener, physischer oder anderer Merkmale konfrontiert werden.

Die Profitorientierung, die dem Aufbau der etablierten Politik und der damit einhergehenden Herangehensweisen an Missstände in der Gesellschaft zugrundeliegt, steht einer entsprechend positiven Entwicklung meines Erachtens erheblich entgegen und deshalb möchte ich unbedingt mitgestalten. Außerdem stellt es für mich einen wichtigen Ausgleich zu meinem Schulalltag dar, mich politisch engagieren zu können und mich somit auch auf einer systemischen Ebene und bezüglich umfassender Themen, wie z.B. Umweltschutz, Gesundheit, Antirassismus, etc., für eine Abwendung von der Profitorientierung und die Hinentwicklung zu einem gerechten und sozialen System, für Chancengleichheit und individuelle Selbstentfaltung, stark zu machen.

Ich schätze die Arbeit unseres Bezirksverbands sehr und unterstütze die verschiedenen Genoss*innen gern in den vielfältigen Kämpfen um ihre Expert*innenthemen, besuche Veranstaltungen zu unterschiedlichsten Themen, um umfassend informiert zu sein und um zu diskutieren. In meiner Rolle als Bezirksvorstandsmitglied sehe ich mich als Vertreterin für die Anliegen der Basismitglieder und habe Spaß an der Mitorganisation und Mitgestaltung des Bezirksverbands. Darum würde ich gern wieder Teil des Bezirksvorstands werden, wenn ihr mich wählen mögt.